

Landratsamt Vogtlandkreis * Postfach 100308 * 08507 Plauen

Frau Kreisrätin
Janina Pfau
Mechelgrün
Falkensteiner Straße 41
08541 Neuensalz

Büro Landrat
Geschäftsstelle Kreistag

Postplatz 5
08523 Plauen

Bearbeiter: Kristin Flach / Jens Mittenzwey (AL
Ordnungsamt)

Unser Zeichen:

Telefon: +49 3741 300-1024

Telefax: +49 3741 300-4003

E-Mail: flach.kristin@vogtlandkreis.de

Datum: 24.02.2021

Ihre Anfrage vom 11.02.2021 per E-Mail

Sehr geehrte Frau Pfau,

am 11.02.2021 stellten Sie per E-Mail Anfragen bezüglich den Gemeinschaftsunterkünften von Asylsuchenden im Vogtlandkreis.

Anbei übergebe ich Ihnen die von Herrn Mittenzwey, Amtsleiter Ordnungsamt, erarbeitete Beantwortung Ihrer Anfragen:

1. *Gilt eine allgemeine Hausordnung für die Gemeinschaftsunterkünfte für Asylsuchende im Landkreis? Nach welchen Standards wurde diese ausgearbeitet? (Bitte die allgemeine Hausordnung als Anlage beifügen)?*

Der Vogtlandkreis betreibt lediglich eine zentrale Gemeinschaftsunterkunft in der Kasernenstraße 2 in Plauen. Die darüber hinausgehenden Unterbringungen erfolgen in eigens angemieteten Wohnungen. Die nachfolgenden Anmerkungen, insbesondere die Antworten zu Ziffer 2ff, stellen ausschließlich auf die Kasernenstraße 2 ab.

Durch den Landesgesetzgeber wurde den unteren Unterbringungsbehörden, mittels der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Mindestempfehlungen zu Art, Größe und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften (VwV-Unterbringung), ein Handlungsstandard für den Betrieb von Gemeinschaftseinrichtungen an die Hand gegeben.

Darüber hinaus erfolgt eine Reglementierung auch durch eigene verwaltungsspezifische Vorgaben/Unterlagen. Eine solche Unterlage ist die objektspezifische Heim-/Hausordnung. Auch diese wird in turnusmäßigen Abständen bzw. im Bedarfsfall evaluiert. Als Handlungsstandards gelten die Vorgaben der Aufsichtsbehörde und sonstiger Institutionen (bspw. die Anregungen des sächsischen Ausländerbeauftragten, letztmalig im II. Quartal 2020).

2. *Inwieweit werden die Wohn- und Schlafräume und andere durch Bewohner*innen genutzte Räume in den Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende als Wohnungen im Sinne des Art. 13 Abs. 1 Grundgesetz kategorisiert?*

Die Frage der Definition des „Wohnungsbegriffes“ für Räume in zentralen Gemeinschaftseinrichtungen ist in Literatur und Rechtsprechung weit gefasst. Inhaltlich dient jedoch die vormalige Ausarbeitung des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages (WD 3 – 3000 – 206/19; WD 7 – 3000 – 170/19) als Leitlinie.

3. *Welche Kapazitäten hat die Gemeinschaftsunterkunft und welches Sicherheitsunternehmen fungiert dort?*

Das Objekt in der Kasernenstraße besitzt eine Kapazität von 243 Plätzen. Aktuell ist als Sicherheitsunternehmen die Firma:

LENDEX Security & Consulting GmbH
Kirchplatz 8
08451 Crimmitschau

tätig.

4. *Welche Belegung hatten die Gemeinschaftsunterkünfte zum Zeitpunkt der Anfrage?*

Derzeit sind im Objekt 170 Personen gemeldet. Dies spiegelt jedoch nicht die tägliche maximale Anwesenheitskapazität wieder. Diese ist, in der Regel, deutlich geringer.

5. *Gilt ein allgemeines Gewaltschutzkonzept und nach welchen Standards wurde dieses ausgearbeitet? (Bitte das Gewaltschutzkonzept als Anlage beifügen)*

Der Landkreis besitzt eine Konzeption zur sozialen Betreuung von Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Weiterhin wird die soziale Betreuung der vorgenannten Personen durch ausgebildete Sozialarbeiter realisiert. Durch die engmaschige Betreuung ist es möglich, etwaige Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

Ich hoffe Ihre Anfragen damit hinreichend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Keil
Landrat

Anlage
Heimordnung (Asylbewerberwohnheim Kasernenstraße)

Verteiler
Fraktionsvorsitzende zur Information

Landratsamt Vogtlandkreis

Asylbewerberwohnheim
Kasernenstr. 2; 08523 Plauen

Heimordnung

1. Jeder Heimbewohner ist verpflichtet

die **Hausordnung**
die **Besucherordnung**
die **Brandschutzordnung**
die **Postordnung**

zu kennen und einzuhalten.

2. Jeder Heimbewohner ist verpflichtet, im **Rahmen von Sicherheit und Ordnung**, sorgfältig auf die **Einhaltung von Sauberkeit und Hygiene zu achten**. Gegenseitige **Rücksichtnahme und Höflichkeit** sind selbstverständlich im Umgang miteinander. Den **kulturellen und religiösen Gebräuchen** der verschiedenen Nationalitäten ist mit **Respekt** zu begegnen.
3. **Interessenskonflikte** sind untereinander zu klären, wenn dies nicht möglich ist, treten die Sozialarbeiter unterstützend als **Vermittler/ Mediatoren** auf.
4. **Unterkunft/ Verhalten im Wohnheim**
 - a. Die **Zuweisung der Zimmer** erfolgt durch die **Heimleitung**. Die beim Bezug der Zimmer übergebenen **Schlüssel dürfen nicht an Dritte weitergegeben** werden.

Abhanden gekommene **Schlüssel** sind vom Heimbewohner **zu ersetzen** (Abtretungserklärung).

Bei **Auszug** aus dem Wohnheim ist das Zimmer, in einem **sauberen und ordnungsgemäßen Zustand**, zu hinterlassen. Die **Schlüsselerückgabe und Abmeldung** hat **persönlich** im Büro der **Heimleitung** zu erfolgen.
Bei **Verlassen** des Wohnheims **ohne Abmeldung** werden ihre **persönlichen Sachen** für die Zeitdauer von **2 Monaten eingelagert**.
Nach diesem Zeitraum werden ihre Sachen **entsorgt**.
 - b. Der **Umzug innerhalb des Wohnheims** erfolgt nur nach vorheriger **Absprache und Genehmigung** durch die **Heimleitung**.

- c. **Ehepaare und Familien** werden im Rahmen des Asylverfahrens nach Möglichkeit **gemeinsam untergebracht**. Ein Rechtsanspruch darauf besteht jedoch nicht.
- d. Das **Anbieten und/ oder der Verkauf** von Waren und Dienstleistungen im **Wohnheim ist grundsätzlich verboten**.
- e. In der Zeit von **9.00 – 21.00 Uhr** dürfen sich **Besucher**, unter Beachtung der Besucherordnung **im Wohnheim aufhalten**.
- f. In der Zeit von **22.00 – 6.00 Uhr** ist jeglicher ruhestörender **Lärm zu unterlassen**. In der übrigen Zeit ist der Geräuschpegel, durch Unterhaltung, Radio oder Fernsehen, auf Zimmerlautstärke zu begrenzen.
- g. In den Häusern A-D besteht **Rauchverbot**. Jedes Bewohnerzimmer ist mit **Rauchmeldern ausgestattet**. Rauchen ist nur an den **ausgewiesenen Raucherplätzen** gestattet. Sollten Sie dennoch auf ihrem Bewohnerzimmer rauchen und damit einen **Alarm auslösen**, müssen Sie die Kosten des **Feuerwehreinsatzes bezahlen**. Sollte es zu einem **Brand** kommen, dann die **gesamten Folgekosten**. Bei **Manipulationen** an den Rauchmeldern werden die Kosten auf den Verursacher umgelegt.
- h. Die Heimbewohner **reinigen regelmäßig, eigenständig und eigenverantwortlich ihre Wohnräume**. Eine den Witterungsbedingungen angepasste Beheizung der Räume wird ebenso selbstverständlich vorausgesetzt, wie das **3x tägliche Querlüften der Räume** (Heizung zu/ Fenster auf für mindestens 5-10 Minuten).
Auf den **sparsamen Umgang mit Wasser und Elektroenergie** wird hingewiesen, ebenso auf den **pfleghchen Umgang mit den Einrichtungsgegenständen** (Möbiliar, Waschmaschinen, Trockner, Elektroherde ...).

Beschädigungen und/ oder defekte Einrichtungsgegenstände sind **sofort** der Heimleitung zu **melden**.

Die **Benutzung** von selbst angeschafften **Elektroheizgeräten, Tauchsiedern und Kochplatten** auf den Bewohnerzimmern ist **strengstens verboten**.

Die **Gemeinschaftsräume** (Bad/ Dusche/ WC und Küche) sind von **jedem Benutzer** nach dessen Gebrauch **selbst zu reinigen** und in einem **sauberen Zustand** zu hinterlassen. Abfallbehältnisse stehen in jedem Raum ausreichend zu Verfügung.

Die Sauberkeit des Wohnheims sichert die Heimleitung entsprechend den Festlegungen des Reinigungs- und Hygieneplans ab.

Plauen, 05.2017

Heimleitung